

Spendenkonto

Bischöflicher Hilfsfonds „Eine Welt“

IBAN: DE72 7509 0300 0000 2390 97

LIGA Bank Augsburg, BIC: GENODEF1M05

Spenden und Zustiftungen können als Sonderausgaben steuerlich abgesetzt werden. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, geben Sie hierfür auf dem Überweisungsträger bitte Ihren Namen und die genaue Anschrift an!

So können Sie helfen:

Wenn Sie die **weltweite Missionsarbeit** unseres Bistums mittragen möchten, können Sie

- mit Ihrer **Spende** helfen, die wir direkt und zeitnah an unsere Projektpartner weiterleiten.
- mit einer **Zustiftung** in beliebiger Höhe den „Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt“ unterstützen oder ein Vermächtnis zu Gunsten unserer Stiftung in Ihrem Testament einsetzen. Ihr Kapital bleibt dauerhaft im Stiftungsvermögen erhalten und wirkt so über viele Generationen hinweg. Die erwirtschafteten Zinserträge kommen den vielen Projekten in der „Einen Welt“ zu Gute. Die Stiftungsverwaltung wird von der Abteilung Weltkirche getragen. So konnten seit 2008 fast 150 Projekte mit rund 3,3 Mio. Euro gefördert werden.

Für all Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

Vielen Dank für jede Unterstützung!

Datenschutzhinweis: Wir möchten auch weiterhin mit Ihnen in Kontakt bleiben und verarbeiten Ihre Daten deshalb auf Grundlage von § 6 Abs. 1 f KDG ausschließlich zum Versand von Spendenquittungen oder aktuellen Informationen über unsere Stiftung. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Wenn Sie keine weiteren Informationen wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Sie haben durch das Gesetz über den kirchlichen Datenschutz zahlreiche Rechte (vgl. §§ 17 ff KDG), so z.B. das Recht auf Auskunft, Widerspruch, Löschung oder das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung. Bei Fragen oder wenn Sie Ihre Rechte wahrnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an weltkirche@bistum-augsburg.de

BHEW 10/2019

Ihr persönlicher Kontakt

Gerne bieten wir Ihnen weitere Informationen zum Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt und individuelle Beratung zum Thema Stiften an.

Gemeinsam finden wir eine auf Sie zugeschnittene Möglichkeit, Ihre persönlichen Vorstellungen umzusetzen.



Prälat Dr. Bertram Meier
Diözesanadministrator
Vorsitzender des Stiftungsrates

Telefon 08 21/31 66-2001



Andrea Decke
Stiftungsvorstand

Telefon 08 21/31 66-3111
andrea.decke@bistum-augsburg.de

Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt
Abteilung Weltkirche
PeutingerstraÙe 5, 86152 Augsburg
Telefon 08 21/31 66-3111 Fax 08 21/31 66-3119

www.hilfsfonds-einewelt.de
e-mail: weltkirche@bistum-augsburg.de

Der Bischöfliche Hilfsfonds Eine Welt steht unter der Aufsicht der kirchlichen Stiftungsaufsichtsbehörde für die Diözese Augsburg.

Mitglieder des Stiftungsrates:
Prälat Dr. Bertram Meier, Vorsitzender
(Diözesanadministrator, Leiter HA II-Seelsorge)
Sr. Friederike Müller OSF
(Generalrätin der Franziskanerinnen Dillingen)
P. Aurelian Feser OSB (Missionsbenediktiner St. Ottilien)
Diözesanrätin Raffaella Helfert (Bischöfliche Finanzkammer)

Pastoralreferent Anton Stegmair
(Leiter der Abteilung Weltkirche)
Stiftungsvorstand:
Andrea Decke (Projektarbeit Abt. Weltkirche)
Johannes Müller (Geschäftsführer aktion hoffnung GmbH)

Realisation: ucom-fotographie, Friedberg; Fotos ©: Abteilung Weltkirche, Diözese Gorakhpur, Boscoaid – PDO AFE-SUD, Diözese Sambir-Drohobych

Bitte helfen
Sie mit

BISCHÖFLICHER HILFSFONDS
Eine Welt



weltweit denken
vor Ort handeln


BISTUM AUGSBURG



INDIEN
SÜDSUDAN
UKRAINE
und viele Andere

Hilfe für die Eine Welt

Liebe Freunde und Förderer!

Verfolgung und Krieg auf der einen Seite und Verwahrlosung und Perspektivenlosigkeit auf der anderen Seite sind die vielleicht größten Probleme, mit denen Menschen weltweit zu kämpfen haben – und als Einzelne oft unterliegen. Auch wenn die diözesane Unterstützung dem Ausmaß der Not gegenüber wie ein Tropfen auf dem heißen Stein wirkt, wir wissen uns an das Wort Jesu gebunden: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder – und Schwestern – getan habt, das habt ihr mir getan (Mt 25,40).“

Jede/r Einzelne, die/der im Fatima-Hospital in Indien, in den Häusern für Straßenkinder im Südsudan oder im REHA-Zentrum für kriegstraumatisierte Familien in der Ukraine Schutz, Hilfe und Heilung sucht, soll erfahren, dass sie/er ein geliebtes Geschöpf Gottes ist. Gleichzeitig sind wir sehr dankbar für all die Menschen vor Ort, die sich unermüdlich für den Frieden einsetzen und die größte Not lindern.

Schenken wir ihnen unsere Unterstützung durch unser Gebet und großzügige finanzielle Hilfe! Jede Spende bzw. Zustiftung kommt dabei in voller Höhe den Bedürftigen zugute. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die drei sorgfältig ausgewählten Projekte näher vor, denn wir sind überzeugt: Hier ist Hilfe wirkungsvoll und nachhaltig investiert.

Herzlich Vergelt's Gott für Ihr Gebet und jede Art von Unterstützung!


Prälat Dr. Bertram Meier
Diözesanadministrator
Vorsitzender des Stiftungsrates


Andrea Decke
Stiftungsvorstand



Unser Projekt in Indien

Ausstattung der Wäscherei im Fatima-Hospital, Gorakhpur, Uttar Pradesh

Bischof Thomas Thuruthimattam CST ist seit 2006 Oberhirte der Syro-Malabarischen Diözese Gorakhpur in Nordindien an der Grenze zu Nepal. Früher hatte er auch im Bistum Augsburg als Priester gearbeitet. Bei einem seiner Besuche in unserer Abteilung Weltkirche schildert er die Probleme auf politischer und gesellschaftlicher Ebene in seinem Bistum. So gibt es zunehmend versteckte und offene Aggression bzw. Agitation gegen Minderheiten – v.a. Christen und Muslime – bittere Armut breiter Bevölkerungskreise ist alltägliche Realität.

Dennoch hält Bischof Thomas am Engagement der Kirche auch im sozio-pastoralen Bereich fest. Das Bistum unterhält zahlreiche Schulen für über 50.000 Kinder, die zum großen Teil von Nichtchristen besucht werden und wegen ihres hohen Standards von weiten Kreisen der Bevölkerung sehr geschätzt werden.

Hinzu kommen Waisenhäuser, Krankenstationen oder Behinderteneinrichtungen unter kirchlicher Trägerschaft, daneben betreuen fast 70 Priester und rund 200 Ordensleute die drei Pfarreien und 25 Missionsstationen mit 3.300 Katholiken – bei einer Gesamtbevölkerung von 17,3 Mio. eine verschwindend kleine Minderheit.

Bischof Thomas bittet nun um Unterstützung für das Fatima Hospital in Gorakhpur: Die Klinik wurde 1995 mit 20 Betten eröffnet, mittlerweile hat man 150 Plätze in verschiedenen Fachabteilungen. Die Wäscherei war bis dato nur mit einer Waschmaschine und einem Trockner ausgestattet. Täglich fallen jedoch rund 600 kg Wäsche an, für die geeignete Waschmaschinen, Schleudern, Trockner, Mangel, Wäschetrolleys etc. benötigt werden.

Unser Projekt im Südsudan

Häuser für Straßenkinder in Wau und Kuajok Einrichtungen der Salesianer Don Boscos

Auch nach ihrer Gründung im Jahr 2011 ist die Republik Südsudan von bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Rebellen- und Regierungstruppen betroffen. Der politische Kampf um Macht, Land und Öl weitete sich zu einem Konflikt zwischen den beiden größten Volksgruppen des Landes aus. Von den ca. 11,5 Millionen Einwohnern des Landes sind über 2 Millionen auf der Flucht, viele kämpfen ums tägliche Überleben.

Seit Mitte der 1980er Jahre sind die Salesianer Don Boscos in der Region tätig und kümmern sich besonders um Kinder und Jugendliche. So hat man in Wau und dem 75 km entfernten Kuajok zwei Häuser zur Betreuung von Straßenkindern initiiert. Zielgruppe sind die vielen, meist männlichen Straßenkinder – etliche von ihnen auch ehemalige Kindersoldaten – die besonders betroffen sind: fehlende Sicherheit, Armut und Migration zwingen sie zu Müll-Sammeln und Handlangerdiensten. Alkoholmissbrauch und Klebstoff schnüffeln sind an der Tagesordnung. Viele Kinder erhalten keine Schulbildung, sind Gewalt ausgesetzt oder rutschen selbst in die Kriminalität ab.

In den beiden Einrichtungen sollen bis zu 800 Kinder betreut werden. Ein Teil findet im Erstaufnahmезentrum Unterkunft und Verpflegung. Verletzte und/oder Kranke werden medizinisch und psycho-sozial betreut – viele weitere Kinder und Jugendliche können an Bildungs- und Freizeitaktivitäten teilnehmen.

Sozialarbeiter und Ordensangehörige unterstützen die Kinder bei der Suche nach ihren Familienangehörigen, Reintegration in die Gesellschaft und Jobsuche, schließlich sind auch einkommensgenerierenden Aktivitäten geplant.

Unser Projekt in der Ukraine

REHA-Zentrum für kriegstraumatisierte Familien in der Diözese Sambir-Drohobych

Das griechisch-katholische Bistum Sambir-Drohobych liegt in der Westukraine südlich von Lemberg. Bischof Jaroslav Pryriz CSSR stellte bereits 2016 das Projekt eines REHA-Zentrums für Menschen mit posttraumatischen Belastungsstörungen vor: Die Ukraine leidet seit Jahren unter den kriegerischen Auseinandersetzungen im Osten des Landes, die UN geht von 5 Mio. direkt Betroffenen im Donbas und der Krim aus, über 14.000 Menschen wurden bereits getötet.

Hinzu kommen ca. 2 Mio. Binnenflüchtlinge. Allein 50.000 sind in der Region Sambir-Drohobych – oft bei Familienangehörigen in engsten Verhältnissen – untergebracht. Viele von ihnen leiden unter unterschiedlichsten Traumata, die sich in Folge der Kriegshandlungen, durch den Verlust von Angehörigen, Hab und Gut, die eigene körperliche und seelische Versehrtheit usw. entwickelt haben.

Die Diözese bietet seit Jahren psycho-soziale Beratung v. a. für die Akutversorgung an. Es fehlt jedoch an passenden Einrichtungen für längere Aufenthalte von Einzelpersonen wie auch Familien.

So hat man inzwischen begonnen, ein Gebäude in Truskavets, das im Besitz der Eparchie ist, entsprechend zu sanieren und auszubauen. Die Stadt bietet mit diversen Kliniken eine ergänzende Infrastruktur.

Insgesamt sollen rund 100 Personen in 34 Einzelzimmern und 33 Doppel-/Familienzimmern untergebracht werden. Zusätzlich entstehen Verwaltungs-, Behandlungs- und Gemeinschaftsräume. Die Einrichtung wird die erste dieser Art zur Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen in der Ukraine sein und hat somit Modellcharakter. Die Ausbildung von Fachkräften ist ein weiteres Ziel.

Überweisungsauftrag / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

BIC

Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

BISCHÖFLICHER HILFSFONDS EINE WELT

IBAN

DE 27 50 90 30 00 00 00 02 3 9 0 9 7

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENDEFJM05

Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

F 10/19

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Bischofliche Hilfsfonds Eine Welt

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort

06

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Begünstigter

Bisch. Hilfsfonds Eine Welt

Diözese Augsburg

Kto. DE72 7509 0300 0000 2390 97

Liga-Bank Regensburg

EUR **Betrag**

Verwendungszweck Spende

Kontoinhaber/Einzahler: Name

(Quittung bei Bareinzahlung)